Ophthalmologe 2020 · 117:717–718
<https://doi.org/10.1007/s00347-020-01187-2>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
 Springer Nature 2020

M. Meyer zu Tittingdorf¹ · F. G. Holz²

¹ Redaktion Der Ophthalmologe, Fachzeitschriften Medizin, Springer Medizin Verlag GmbH, Heidelberg, Deutschland

² Universitäts-Augenklinik Bonn, Bonn, Deutschland

Open access publizieren dank DEAL-Vereinbarung

Geben Sie Ihren wissenschaftlichen Beiträgen die größtmögliche Verbreitung

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Anfang dieses Jahres lohnt es sich noch mehr, Ihre „Originalien“, „Übersichten“, „Kasuistiken“ und „Bild und Fall“-Beiträge in *Der Ophthalmologe* zu publizieren. Neben der großen Reichweite im Abonnementkreis der Zeitschrift, der über 90 % aller in Deutschland tätigen Ophthalmologen abdeckt, haben Sie nun auch die Möglichkeit, Ihre frei eingereichten Arbeiten über das Projekt DEAL open access zu publizieren.

Was ist das Projekt DEAL?

Das Projekt DEAL ist eine Vereinbarung zwischen der Allianz der Wissenschaftsorganisationen [1] und bisher 2 Verlagen mit den Zielen, den Zugriff auf Verlagshalte zu erleichtern sowie die Open-Access-Publikation zu fördern [2]. Am 08.01.2020 wurde in diesem Zusammenhang eine Vereinbarung mit Springer Nature getroffen, welche fast alle Zeitschriften des Verlags umfasst und rückwirkend zum 01.01.2020 für 3 Jahre greift.

Teil dieser Vereinbarung ist auch unsere Zeitschrift *Der Ophthalmologe*, woüber wir uns sehr freuen.

Was bedeutet das für Sie?

Ab sofort haben die korrespondierenden Autor*Innen der teilnehmenden Einrichtungen [3] die Möglichkeit, alle frei eingereichten Beiträge in den Rubriken „Originalien“, „Übersichten“, „Kasuistiken“ und „Bild und Fall“ in *Der*

Ophthalmologe open access zu publizieren, ohne diese selbst finanzieren zu müssen. So werden mehr Leser*Innen als jemals zuvor erreicht – eine für deutschsprachige Zeitschriften im Bereich der Augenheilkunde einmalige Option. Da wir wissen, dass Open-Access-Beiträge durchschnittlich 2,5-mal häufiger gelesen und rund 30 % häufiger zitiert werden, sichert diese Option eine größere Sichtbarkeit Ihres Artikels, aber auch der Zeitschrift. Ihre Zugehörigkeit zu einer der teilnehmenden Institutionen wird automatisch im Produktionsprozess erkannt, und Sie werden anschließend durch alle weiteren Schritte geleitet.

Beiträge von korrespondierenden Autor*Innen, welche keiner teilnehmenden Einrichtung angehören, können selbstverständlich weiterhin auf dem üblichen Weg (mit „Open Choice“ über Entrichtung der üblichen „Article Processing Charges“) open access publiziert werden.

Die Zeitschrift *Der Ophthalmologe* verfolgt – unter anderem mit dem regelmäßigen Leitthema, den CME-Beiträgen und weiteren geplanten Rubriken – zusätzlich auch einen edukativen Ansatz. Diese Beiträge werden vom Herausgeberboard geplant und eingeladen. Entsprechende Arbeiten fallen gemäß dem öffentlich einzusehenden Vertrag [4] nicht unter die DEAL-Vereinbarung, können aber selbstverständlich weiterhin auf dem üblichen Weg open access publiziert werden.

Englische Übersetzungen im Rahmen des „Editor's Pick“

Wir freuen uns sehr, an dieser Stelle noch eine weitere Neuerung anzukündigen: Zukünftig erscheinen ausgewählte Beiträge dieser oben genannten edukativen (nicht DEAL-fähigen) Rubriken zusätzlich auch in Englisch! Die Auswahl trifft der Editor-in-Chief nach Annahme eines Beitrags, nach Zustimmung der Autor*Innen erfolgt die Übersetzung durch den Verlag. Die Veröffentlichung erscheint dann mit Verweis auf die deutsche Originalversion als eOnly-Beitrag.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, mit diesen positiven Nachrichten möchten wir Sie heute mit besonderem Nachdruck einladen, Ihre Beiträge in *Der Ophthalmologe* einzureichen. Bitte nutzen Sie dafür den Editorial Manager unter www.editorialmanager.com/deop. Sie finden alle Informationen zu den Artikeltypen und den formalen Rahmenbedingungen unter „Submission Guidelines“ auf der Zeitschriftenhomepage www.DerOphthalmologe.de.

Nutzen Sie DEAL, um die Sichtbarkeit Ihrer Arbeit zu erhöhen.

Korrespondenzadresse

M. Meyer zu Tittingdorf

Redaktion Der Ophthalmologe, Fachzeitschriften Medizin, Springer Medizin Verlag GmbH
Tiergartenstr. 17, 69121 Heidelberg, Deutschland
michal.meyerzutittingdorf@springer.com

Interessenkonflikt. M. Meyer zu Tittingdorf und F.G. Holz geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Literatur

1. https://www.dfg.de/dfg_profil/allianz/index.html. Zugriffen: 6. Juli 2020
2. <https://www.projekt-deal.de/>. Zugriffen: 30. Juni 2020
3. <https://www.springernature.com/gp/open-research/institutional-agreements/oaforgermany-de>. Zugriffen: 30. Juni 2020
4. <https://www.projekt-deal.de/veroffentlichung-des-deal-springer-nature-vertrages/>. Zugriffen: 30. Juni 2020

© pressmaster / Fotolia

Für Autor*innen: Ihr Beitrag in *Der Ophthalmologe*

Das sollten Sie als Autor*in beachten

Wir freuen uns über jede Einreichung in den Rubriken „Originalien“, „Übersichten“, „Kasuistiken“ und „Bild und Fall“.

Bitte beachten Sie bei der Erstellung Ihres Beitrags folgende Formatvorgaben:

Originalien

- Vorstellung und Diskussion von Methoden und Ergebnissen eigener Studien
- Gliederung: Hintergrund, Methoden, Ergebnisse, Diskussion
- max. 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (Literatur, Tabellen und Abbildungslegenden bitte mitzählen)
- Kurze gegliederte Zusammenfassung (deutsch und englisch)
- 5 Schlüsselwörter (deutsch und englisch)
- Max. 6 Abbildungen inkl. Verweise im Text
- Max. 30 Literaturstellen

Übersichten

- Kritische Zusammenstellung und Diskussion relevanter wissenschaftlicher Ergebnisse
- max. 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (Literatur, Tabellen und Abbildungslegenden bitte mitzählen)
- Kurze Zusammenfassung (deutsch und englisch)
- 5 Schlüsselwörter (deutsch und englisch)
- Max. 6 Abbildungen inkl. Verweise im Text
- Max. 30 Literaturstellen

Kasuistiken

- Kurzes Fallbeispiel, das Besonderheiten der klinischen Praxis, Fallstricke der Diagnostik und ungewöhnliche Krankheits- und Behandlungsverläufe aufzeigt
- Gliederung: Anamnese, Befund, Diagnose, Therapie und Verlauf, Diskussion
- max. 10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (Literatur, Tabellen und Abbildungslegenden bitte mitzählen)
- Sehr kurze Zusammenfassung (deutsch und englisch)
- 5 Schlüsselwörter (deutsch und englisch)
- Max. 6 Abbildungen inkl. Verweise im Text
- Max. 10 Literaturstellen

Bild und Fall

- Kurzes Fallquiz, bei dem der Leser miträtseln kann
- Gliederung: Teil 1 – Falldarstellung mit Anamnese, klinischem Befund und Diagnostik. Teil 2 – Diagnose, Therapie und Verlauf, ggf. weitere Hintergrundinformationen
- max. 10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (Literatur, Tabellen und Abbildungslegenden bitte mitzählen)
- ohne Zusammenfassung
- Max. 5 Abbildungen inkl. Verweise im Text
- Max. 5 Literaturstellen

Ausführliche Autorenleitfäden finden Sie unter www.DerOphthalmologe.de